

„Ein Zeitgericht von erschreckender Deutlichkeit“

HOWARD SPRING • GELIEBTE SÖHNE

Roman. 596 Seiten. Leinen RM 8.50. 30. Tausend

HANNOVERSCHER ANZEIGER:

Zu den fesselndsten Neuererscheinungen gehört zweifellos Howard Springs weiträumiger Roman „Geliebte Söhne“. Wer Bücher in erster Linie auf ihre Handlung hin liest, wird durchaus auf seine Kosten kommen. Denn hier wird in ungemein klarer, oft überscharfer Schau ein Lebensraum sichtbar, der gefüllt ist mit Menschen, Schicksalen, privaten Ereignissen und großem Zeitgeschehen. Die Wirklichkeit dieses Buches ist so stark, seine Handlung so erschütternd, daß sie auch DEN ABGEBRÜHTESTEN ROMANLESER PACKEN MUSS.

Über alles Persönliche und Einmalige aber wächst Springs Buch hinaus zu einem Zeitgericht von erschreckender Deutlichkeit. Mit rückhaltloser Offenheit wird der Untergang der viktorianischen Epoche, die Krise innerhalb der englischen Gesellschaft, der Zerfall der Moral während des Krieges und nachher, die gefährliche geistige Unsicherheit der Zeit ausgesprochen.

DIE LITERATUR:

Eine Kühne, auch bei der Behandlung der englisch-irischen Kämpfe sich abzeichnende Zeithkritik steigert das durch mehrere Generationen sich ausbreitende Romanepos Springs zu einem fanalartigen Strafgericht, zu einem lodernden Scheiterhaufen verratener Herzen und gestorbener Ideale.

□

H. Goverts Verlag / Hamburg

Sp